

BEOBACHTET – GEHÖRT: Eine Bildungs Kooperation mit Brief und Siegel



Von **BZ-Redaktion**
Di, 20. Februar 2018
Zell im Wiesental

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) überreicht dem Initiativkreis Oberes Wiesental eine Urkunde / Neue Ideen willkommen.

OBERES WIESENTAL (BZ). Seit seiner Gründung im Jahr 2001 hat es sich der Initiativkreis Oberes Wiesental (IOW) zur Aufgabe gemacht, die Kooperation mit den Schulen im Oberen Wiesental auszubauen und zu intensivieren. Der Arbeitskreis "Unternehmen – Schulen" war damals, vor über 17 Jahren, einer der wichtigsten Bausteine der begonnenen IOW-Aktivitäten. Ziel: Schüler, Lehrer, Auszubildende und Ausbilder zusammenbringen und neue Wege gehen.

Der IOW und die Schulen im Oberen Wiesental wurden im IOW-Treffen "Unternehmen – Schulen" als anerkannte Bildungspartner ausgezeichnet, die sich in beispielhafter Weise für die Berufsorientierung von Schülern und Schülerinnen einsetzen. Die Kooperation der Gemeinschaftsschule Oberes Wiesental, des Gymnasiums Schönau, der Montfort-Realschule Zell und der Gerhard-Jung-Schule in Zell mit Firmen im Oberen Wiesental wurde jetzt mit einer Urkunde besiegelt, die Evelyn Pfändler, Ausbildungsberaterin im Fachbereich Ausbildung der IHK, dem zweiten IOW-Vorstand Thilo Fessmann (Zellaerosol) und den Schulleitern Reiner Trojan (Gemeinschaftsschule), Norbert Asal (Montfort Realschule) und Jörg Rudolf (Gymnasium Schönau) aushändigte.

"Gut 17 Jahre Partnerschaft zeigen heute, dass man auch mit kleinen, effektiven und überlegten Schritten eine dauerhafte gute Basis schaffen kann", schreibt der IOW in einer Pressemitteilung. Zu den gemeinsamen Aktionen zählen regelmäßige Treffen zwischen Schulen und Firmenvertretern, bei denen im Vordergrund steht, dass die Jugendlichen vielfältige vorberufliche Chancen bekommen, um für ihre Berufswahl gerüstet zu sein.

Daraus ist auch der Berufsorientierungstag im Oberen Wiesental entstanden, an dem sich die Jugendlichen aller Schularten ein Bild über die Ausbildungsangebote in Industrie und Wirtschaft und dem Tourismusgewerbe machen können – "wem klar ist, was draußen wartet – ob direkt nach der Schule oder erst nach dem Studium – wird Zusammenhänge verstehen, Selbstbewusstsein erlangen und umso motivierter im Unterricht sein", so die Überlegungen

der IOW-Unternehmen.

Das nächste Ziel sei die Entwicklung von Ideen, wie man das Interesse der Jugendlichen steigern kann, sich mit der Berufsrealität zu beschäftigen und eigene erste Schritte in die Betriebe zu wagen.

Ressort: [Zell im Wiesental](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 20. Februar 2018:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

0 Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).
